



## öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 21.09.2023

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr  
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66  
Vorlagennummer: 2023/66/685

### TOP 4

## Fuß- und Radverkehr - Bericht über den Neubau Illersteg

### Sachverhalt:

Der Auftrag für die Objekt- und Tragwerksplanung ist gemäß dem Beschluss vom 27.04.2023 im Planungs- und Bauausschuss vergeben. Zur Wahrung der Frist für Förderanträge ist ein vorläufiger Antrag bei der Regierung von Schwaben bereits eingereicht worden.

Folgende terminliche Eckpunkte sind festgelegt worden:

- 2023 Entwurf und Förderanträge
- 2024 Planung, Ausschreibung und Vergabe
- Herbst 2024 Baubeginn
- Ende 2025 Fertigstellung Brücke
- Frühjahr 2026 Restarbeiten Landschaftsbau

Hauptthema aktuell ist die Verkehrsführung während der Bauzeit.

Seit Dezember 2022 ist auf dem Illersteg eine Zählanlage für den Verkehr installiert.

Diese kann den Unterschied zwischen Fußgänger und Radfahrern erkennen und zählt in beiden Richtungen. Nach Auswertung der Daten für das 1. Halbjahr 2023 gehen wir von folgenden Zahlen jährlich aus:

Querung Fußgänger	800.000 Fußgänger
<u>Querung Radfahrer, Scooter usw.</u>	<u>338.000 Radfahrer usw.</u>
<u>Summe Querungen</u>	<u>1.138.000 Querungen</u>

Für die Verkehrsführung während der Bauzeit von ca. 15 Monaten sind 4 Varianten in der Diskussion.

1. Umleitung der Fußgänger und Radfahrer über die Nord-Brücke am Adenauerring. Der Umweg beträgt ca. 3.200 m, was aus Sicht der Verwaltung selbst für Radfahrer zu weit ist.
2. Umleitung über die Stankt-Mang-Brücke. Der Umweg beläuft sich auf ca. 1.150 m. Diese Strecke wäre Radfahrern zuzumuten, für Fußgänger ist der Umweg zu weit. Zusätzlich negativ ist die hohe Verkehrsbelastung der Brücke bereits heute. Täglich bis zu 8.000 zusätzliche Querungen von Fußgängern und Radfahrern könnte einen Unfallschwerpunkt dort schaffen.
3. Bau einer provisorischen Brücke, ca. 60 m südlich des Illersteges. Diese Lösung war bisher geplant. Selbst wenn die Radfahrer auf der Brücke absteigen müssen ist es eine gute Lösung für den Umleitungsverkehr. Im Zuge der Vorplanung dieses Provisoriums, das 15 Monate genutzt wird, wurden Kosten für die Planung, den Bau, die Miete und den Rückbau in Höhe von ca. 1.250.000,- € brutto ermittelt. Mehr als doppelt so hoch als in der Kostenschätzung bisher angesetzt.
4. Alternativ prüft die Verwaltung und das Ingenieurbüro die Nutzung des bestehenden Steges bis zur Fertigstellung des Neubaus bei gleichzeitiger

Verschiebung des neuen Steges nach Norden. Der notwendige Grunderwerb ist möglich und der Verein der Eisstocksützen können sich die Verschiebung vorstellen.

Sobald alle Fakten ermittelt sind, wird der Sachverhalt zur Entscheidung vorgelegt.

**Der Bericht zur Kenntnis.**

**Anlagen:**

Präsentation